

Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.



BBS

Meer **AUSBILDUNG!**



SCHIFFSMECHANIKER/INNEN

NAUTISCHE UND TECHNISCHE
OFFIZIERSASSISTENTEN/-INNEN

KAPITÄNE/-INNEN

LEITER/INNEN MASCHINENANLAGE

LOTSEN



Service rund um die maritime Ausbildung

Du möchtest auf einem Schiff eine Ausbildung machen? Dann ist die BBS dein Ansprechpartner!

Die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e.V. (BBS) regelt alle Belange rund um die berufliche Bildung in der Seeschiffahrt. Beim Hauptsitz des Vereins in Bremen gibt es auf alle Fragen eine qualifizierte Auskunft. Gemacht für ein Leben an Bord? Holger Jäde, ehemaliger Kapitän und Geschäftsführer der Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. hat einige Antworten parat.

Was macht die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V.?

Wir beraten und sind außerdem zuständig für die berufliche Bildung in der Seeschiffahrt. Dazu gehört, neben der Beaufsichtigung der Ausbildung, auch die Durchführung der Prüfungen für die Schiffsmechaniker an den Schulstandorten in Elsfleth, Lübeck-Travemünde und Rostock.

Ausbildung an Bord, ja oder nein?

Das muss jeder für sich entscheiden, aber es gibt einige Fragen, die sich jeder stellen sollte, der eine Karriere an Bord erwägt. So ist es beispielsweise wichtig zu wissen, ob man überhaupt seediensuntauglich ist. Mag man es, immer unterwegs zu sein? Arbeitet man auch an Feiertagen? Wie schnell findet man sich in eine neue Gruppe ein? Viel Grundsätzliches, was vorab geklärt werden sollte.

Kann man sich irgendwie sicher sein?

Sicher ist kaum etwas, aber Interessierte können das Arbeitsleben auf einem Schiff mit dem Ferienfahrprogramm testen. Einige Wochen auf See verschaffen sicher Klarheit! (mehr dazu auf S. 16)



Schiffahrt ist kein Beruf, sondern Berufung! Jeder der Lust dazu hat und sich engagiert, bekommt schnell Verantwortung.

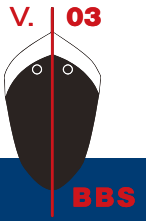
Holger Jäde

Wie schwer ist eine Ausbildung im Bereich Seeschiffahrt?

So schwer wie alles, was man neu lernen muss. Wer schon gutes Englisch spricht, hat sicher einen kleinen Vorteil. Aber eine Sprache lernt man in der Praxis schnell. Das Gute ist in jedem Fall, dass jeder schnell Verantwortung bekommt und so weiter wachsen kann.

Was für Perspektiven gibt es?

Nach der Ausbildung besteht u. a. die Möglichkeit für die Schiffsmechaniker/innen die Laufbahn als nautische/r oder technische/r Schiffsoffizier/innen fortzuführen. So sind aber auch die Perspektiven für den späteren Wechsel an Land sehr gut. Sorgen muss sich langfristig niemand machen, der sich für den Bereich Seeschiffahrt interessiert!



Gründung des Vereins zur
Förderung des seamännischen
Nachwuchses e. V.



1954

Umbenennung in
Berufsbildungsstelle
Seeschiffahrt e. V.



1980

Die Geschäftsstelle
der BBS hat ihren
Hauptsitz in Bremen



- ▶ Mitglieder des Vereins sind der Bund, federführend vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), die fünf Küstenländer sowie Arbeitgeber (VDR), Arbeitnehmer/ver.di) und die Bundeslotsenkammer (BLK)
- ▶ Der Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden (Vertreter der Arbeitgeber) und dem stellvertretenden Vorsitzenden (Vertreter der Arbeitnehmer)
- ▶ Die Aufgaben der BBS sind vergleichbar mit den Aufgaben der Industrie- und Handelskammern oder Handwerkskammern als zuständige Stellen

*hinten (v. l. n. r.): Silvia Lichtenberg,
Siegbert Klinkmüller, Sebastian Niemann, vorne
(v. l. n. r.): Holger Jäde und Mike Meyer*





Tradition und Moderne:

eine Symbiose mit Zukunft

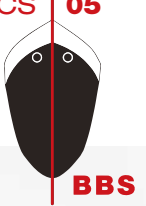
Die Seeschifffahrt ist eine faszinierende Branche, die das Beste aus verschiedenen Welten in sich vereint. Tradition und Fortschritt stehen nah beieinander. Modernste Technik, verschiedene Länder und Kulturen, millionenschwere Güter an Bord und die Weite des Meeres sprechen für sich.

Außerdem ist die Seeschifffahrt ein Bereich mit Zukunft. Als Motor der Globalisierung werden hier 90 Prozent der Waren so effizient und ökologisch ausgetauscht wie nirgendwo sonst. In den vergangenen Jahren konnte die gesamte Branche einen Aufschwung verzeichnen, junger und motivierter Nachwuchs wird daher überall gesucht.

Eine gute Ausbildung ist die beste Voraussetzung für eine Karriere an Bord, je nach Schulabschluss bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Dabei ist bei keiner Position Stillstand vorprogrammiert. Mit Engagement und Fleiß ist ein Aufstieg auf der Karriereleiter in relativ kurzer Zeit möglich.

AUF DEM SCHIFF

- ▶ **Seediensttauglichkeit:** Dazu gehören ein gutes Hör-, Seh-, und intaktes Farbunterscheidungsvermögen sowie das Fehlen von chronischen Erkrankungen. Man unterscheidet die Seediensttauglichkeit für den Decksdienst und den Maschinendienst, die jeweils für zwei Jahre bescheinigt wird. Übrigens – bei Minderjährigen ist die Untersuchung kostenlos, gilt aber auch nur ein Jahr. Für die Ausbildung zum Schiffsmechaniker/zur Schiffsmechanikerin ist eine gültige Seediensttauglichkeit für Deck und Maschine erforderlich.
- ▶ **24/7:** Hier ist man immer im Einsatz und auch nach Feierabend an Bord. Selbstverständlich gibt es Rückzugsmöglichkeiten, aber der Raum ist begrenzt. Das erfordert Toleranz, Flexibilität und Akzeptanz.
- ▶ **Multikulti:** Seeschifffahrt ist ein internationales Geschäft, Kollegen aus anderen Kulturkreisen bereichern den Alltag an Bord. Kommuniziert wird auch in englischer Sprache.
- ▶ **Technisches Verständnis:** Wer mitfährt, sollte ein grundsätzliches Verständnis der technischen Abläufe auf einem Schiff haben, auch wenn die hauptsächliche Aufgabe den Fokus vielleicht auf einen anderen Bereich legt.
- ▶ **In Balance:** Arbeit und Freizeit sind in größere Zeitabschnitte aufgeteilt: einige Wochen an Bord, einige Wochen zu Hause.
- ▶ **Immer neu:** Ob auf einem Tanker, Schlepper oder Containerschiff, jede Fahrt birgt neue Herausforderungen.
- ▶ **Gute Perspektive:** Ausbildungschancen und die Möglichkeiten einer Weiterbeschäftigung sind sehr gut. Wer möchte, kann hier voll durchstarten!



“

Abwechslungsreich und immer spannend – ich lerne nach wie vor Neues und mit vielen Männern zu arbeiten kann auch Vorteile haben.

Annika Gutlin (21)

”

Girls, girls, girls ...

Zu Störtebekers Zeiten unmöglich, heute auf dem Vormarsch – Frauen an Bord sind zwar nach wie vor in der Unterzahl, doch das soll nichts heißen. Erfolgreich im Maschinenraum und auf der Brücke werden an deutschen Seefahrtsschulen so viele Frauen ausgebildet wie nie zuvor. Wer will, muss sich durchbeißen, denn die internationalen Crews sind mitunter eine Herausforderung. Mit Charme, Intelligenz und Durchsetzungsvermögen die Weltmeere überqueren – heute kein Problem mehr!



Internationales Recht

Gesetze und Regelungen in der Seefahrt, also auch die Ausbildung betreffend, sind international vereinbart und werden national übernommen, zum Beispiel das internationale Übereinkommen von 1978, das über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten entscheidet (STCW-Übereinkommen). 2010 wurde das Übereinkommen überarbeitet. Erstmals wurden Befähigungsnormen für Seeleute, die Facharbeitertätigkeiten im Decks- und Maschinenbereich verrichten, mit aufgenommen.

Seither ist auch Deutschland verpflichtet, die Programme der theoretischen und praktischen Ausbildung sowie die zugelassenen Seefahrtzeiten entsprechend der Vereinbarung zu gestalten. Dies betrifft auch die duale Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in.

Das Seearbeitsgesetz (SeeArbG) ist Teil des deutschen Arbeitsrechts. Es gilt für alle Besatzungsmitglieder von Handelsschiffen unter deutscher Flagge in allen Gebieten der Welt. Das Seearbeitsgesetz dient dem Schutz des/der Seemanns/-frau.

Es regelt u. a.:

- ▶ Rollen von Kapitän und Besatzung und deren Rechte und Pflichten
- ▶ Arbeitsvertragsgestaltung, Sozialversicherung, Kündigung
- ▶ Berufsausbildung an Bord
- ▶ Unterbringung, Verpflegung, Landgang, Urlaub
- ▶ Arbeitsschutz, Arbeitszeit, Schutz von Frauen und Jugendlichen
- ▶ Ordnung an Bord, Straftaten, Ordnungswidrigkeiten, Sicherheit und Befähigung

Auszubildende zum/zur Schiffsmechaniker/in, Offiziersassistenten/-in oder andere Personen, die erstmalig eine Beschäftigung an Bord aufnehmen, müssen an einer Einführungsausbildung teilgenommen haben. Die Einführungsausbildung wird in Form einer Informationsveranstaltung und Unterweisung an Bord durchgeführt. Verantwortlich für die Durchführung der Einführungsausbildung an Bord ist der/die Kapitän/in.

Sicherheit wird über eine Sicherheitsgrundausbildung geregelt. Alle Auszubildenden zum/zur Schiffsmechaniker/in, Offiziersassistenten/-in oder andere Seeleute mit Aufgaben in den Bereichen Sicherheit oder Umweltschutz müssen diese nachweisen.

Seeleute, die die Aufgaben des „Rettungsbootsmannes“ wahrnehmen, müssen einen entsprechenden Lehrgang absolvieren oder entsprechende Leistungen im Rettungsdienst nachweisen können; das Mindestalter beträgt 18 Jahre.

Auch im Bereich der Brandbekämpfung und Führen im Einsatz müssen für die Befähigung entsprechende Qualifikationen erbracht werden.



Alle Ausbildungsinhalte sind rechtlich abgesichert – hier wird niemand über den Tisch gezogen!

Marika Jesche (19)



FACHBEREICH SEEFAHRT & LOGISTIK

Bachelor (B.Sc.)

- Internationales Logistikmanagement
- Nautik und Seeverkehr
- Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft
- Schiffs- und Hafenbetrieb dual

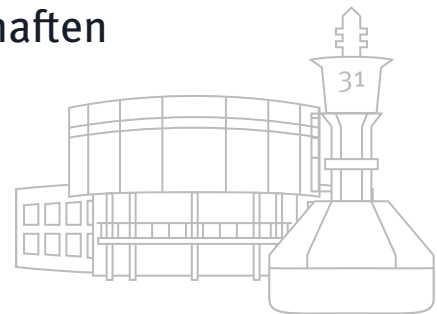
ab WS 2018

Master (M.Sc.)

- Maritime Management
- International Maritime Management (Online Master)



Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Bereich Seefahrt
18119 Rostock-Warnemünde
Richard-Wagner-Str. 31
www.hs-wismar.de/seefahrt



Ein Bereich mit Tradition

Ein Studienort mit Blick aufs Meer

Nautik, Schiffsbetriebs- oder Schiffselektrotechnik unter einem Dach studieren

Masterprogramm und internationale Kooperationen

Interdisziplinäre Forschungsprojekte

Ebenfalls auf dem Campus:
Die Fachschule Seefahrt





Beispielhafte Ausbildungsvergütungen im Bereich der Seeschifffahrt pro Monat nach Heuertarifvertrag (HTV See, gültig ab 01. Januar 2017)

1. Ausbildungsjahr, Gesamtvergütung: € 987
2. Ausbildungsjahr, Gesamtvergütung: € 1.232
3. Ausbildungsjahr, Gesamtvergütung: € 1.706

Allrounder: Schiffsmechaniker/innen

- ▶ bedienen, reparieren und warten die technischen Anlagen und Maschinen an Bord eines Schiffes,
- ▶ übernehmen auf der Brücke und im Maschinenraum Wachdienste,
- ▶ bedienen die Ladeeinrichtungen und die Einrichtungen zum Los- und Festmachen des Schiffes,
- ▶ kontrollieren die Sicherheitseinrichtungen an Bord und halten die Rettungsgeräte betriebsbereit,
- ▶ arbeiten hauptsächlich bei Reedereien, am Hafen und bei Schiffbaubetrieben im Güter- und Passagierverkehr, bei Unternehmen der Bugsier- und Bergungsschifffahrt,
- ▶ arbeiten auf und unter Deck in allen Bereichen des Schiffes, z. B. im Maschinenraum und auf der Brücke, im Laderaum und an den Klimaaggregaten, in den Versorgungsgängen und an den Rettungsbooten,
- ▶ sind bei Lade- und Reparaturarbeiten auch im Hafen tätig.

Interesse an einer Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in? Bewerbungen nehmen die ausbildenden Reedereien direkt entgegen. Informationen hierzu erhalten Sie bei der BBS oder der Berufsberatungsstelle für Schifffahrtsberufe, Zentrale Heuerstelle Hamburg (ZHH). Folgende Unterlagen sind für die Bewerbung erforderlich:

- ▶ Bewerbungsschreiben um einen Ausbildungsplatz
- ▶ Lebenslauf und zwei Bewerbungsbilder
- ▶ Kopie des gültigen Seediensttauglichkeitszeugnisses oder Voruntersuchungsbefunds
- ▶ Kopien der letzten Schul-, Berufsschul- und ggf. Arbeitszeugnisse

WICHTIGE FÄHIGKEITEN

Sorgfalt:

Überprüfen des Ölstands bei Motoren, Ablesen nautischer und meteorologischer Messinstrumente

Umsicht:

Erfassen und Berücksichtigen des Umfelds beim Arbeiten an und unter Deck sowie beim Bedienen von Kränen und Winden

physikalisches Verständnis:

Einsatz von pneumatischen und hydraulischen Steuer- und Regeleinrichtungen

handwerkliches Geschick:

Bedienen von Maschinen, Verlegen von Rohrleitungen oder Montieren elektrischer Anlagen

Zahlenverständnis:

Daten für den Schiffsbetrieb ermitteln

Verantwortungsbewusstsein:

Überprüfen der Sicherheitseinrichtungen

Sprachaffinität:

Englisch ist die internationale Schifffahrtssprache.



VORAUSSETZUNGEN UND EIGENSCHAFTEN

- mindestens Hauptschulabschluss
- Seediensttauglichkeit für den Decks- und Maschinendienst
- mindestens 16 Jahre alt
- bei Minderjährigen: Einverständniserklärung der Eltern für die Berufsausbildung
- handwerkliches Geschick und technisches Interesse
- gute bis zufriedenstellende Noten in Mathematik und Physik
- die Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- die Fähigkeit und Bereitschaft, sich auf Englisch zu verständigen



Nautische und Technische Offiziersassistenten/-innen

NAUTISCHE/R OFFIZIERSASSISTENT/IN, kurz NOA, ist eine bundesweit einheitlich geregelte fachpraktische Ausbildung und Seefahrtzeit mit dem Ziel, nach anschließendem Studium an der Fachhochschule für Nautik das Befähigungszeugnis als Nautische/r Wachoffizier/in zu erwerben. Während der vorgeschriebenen 12-monatigen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit sind inhaltlich die Vorgaben der STCW-Vereinbarung zu erfüllen.


Die Ausbildungs- und Tätigkeitsbereiche für den NOA sind:

- ▶ **Schiffsführung**
Planen und Durchführen einer Reise, See- und Hafengewache, Steuern und Manövrieren des Schiffes, Handeln in Notlagen etc.
- ▶ **Ladungsumschlag und -stauung**
Überwachung der Ladungsfürsorge während der Seereise, Überwachen des Ladens, Stauens und des Sicherns von Ladungen, Überwachen des Entladens von Ladungen
- ▶ **Kontrolle des Schiffsbetriebes und Fürsorge für Personen an Bord**
Einhalten der Umweltvorschriften, Handhabung von Rettungsanlagen, Brandschutz und -abwehr sowie Kontrolle, Erste Hilfe an Bord, Gefahrenabwehr, Rechtliche Vorschriften und Verwaltung etc.

TECHNISCHE/R OFFIZIERSASSISTENT/IN, kurz TOA, ist eine bundesweit einheitlich geregelte fachpraktische Ausbildung und Seefahrtzeit mit dem Ziel, nach anschließendem Studium an der Fachschule oder Fachhochschule für Schiffsbetriebstechnik und weiteren entsprechenden Seefahrtzeiten das technische Befähigungszeugnis als Technische/r Wachoffizier/in zu erwerben. Während der vorgeschriebenen 18- bzw. 12-monatigen praktischen Ausbildung und Seefahrtzeit sind inhaltlich die Vorgaben der STCW-Vereinbarung zu erfüllen.

Die Ausbildungs- und Tätigkeitsbereiche für den TOA umfassen:

- ▶ **Metallbearbeitung**
Metallbearbeitung in der Lehrwerkstatt, und im laufenden Schiffsbetrieb etc.
- ▶ **Schiffsbetriebstechnik auf Unterstützungsebene**
Gehen einer Maschinenwache, Betrieb von Wärmeübertragungsanlagen, Betrieb von Noteinrichtungen etc., Gebrauch von Werkzeugen, Prüfgeräten, Aufrechterhaltung einer sicheren Maschinenwache, Betrieb der Haupt- und Hilfsmaschinen und der damit verbundenen Überwachungssysteme
- ▶ **Elektrotechnik, Elektronik und Leittechnik auf Betriebsebene**
- ▶ **Wartung und Instandsetzung auf Betriebsebene**
- ▶ **Überwachung des Schiffsbetriebes und Fürsorge für Personen auf der Betriebsebene**
Gewährleistung der Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung von Meeresverschmutzungen, Aufrechterhaltung der Seetüchtigkeit des Schiffes, Einsatz von Rettungsmitteln, Verhütung, Eindämmung der Ausbreitung und Bekämpfen von Bränden an Bord etc, die Rechtsgrundlagen


REEDEREI F. LAEISZ

Wir brechen das Eis
 für Ihre berufliche Zukunft
 Ausbildung zum Schiffsmechaniker (w/m)

www.laeisz.de · personal-kontakt@laeisz.de



Vielfalt ist Trumpf: In diesem Job braucht man eine Menge Fähigkeiten und Interessen und das bringt richtig viel Spaß!

Arthur Mulischke (22)

Die Brücke ist der Hauptarbeitsplatz für Offiziersassistenten/-innen.

WICHTIGE FÄHIGKEITEN

Kommunikationsfähigkeit:

für einen zielgerichteten und effizienten Austausch an Bord

Führungstalent:

Delegation und Überwachung von Aufgaben

Sprachaffinität:

Englisch ist die internationale Schifffahrtssprache.

Verantwortungsbewusstsein:

Überprüfen der Sicherheitseinrichtungen etc.

technisches Verständnis:

umfassende Kenntnisse zu allen technischen Anlagen an Bord

Konzentrationsfähigkeit:

Jede Kleinigkeit ist wichtig. Unachtsamkeit gefährdet Ladung und Crew.

mathematisches und physikalisches Verständnis:

wichtig für die Navigation und Ladungsumschlag und -stauung





Die volle Verantwortung: **Kapitäne/-innen**

KAPITÄNE/-INNEN ...

- ▶ tragen die volle Verantwortung für ihr Schiff und die Besatzung,
- ▶ haben die oberste Entscheidungsgewalt inne,
- ▶ gewährleisten eine effektive Zusammenarbeit aller Besatzungsmitglieder,
- ▶ führen ihr Personal umsichtig,
- ▶ sind Stellvertreter des Reeders an Bord und leiten den Betrieb „Schiff“,
- ▶ planen und überwachen alle anfallenden Arbeiten,
- ▶ sind für die Wirtschaftlichkeit des Schiffsbetriebes verantwortlich,
- ▶ kümmern sich um nautische, technische und kaufmännische Aufgaben und Verantwortlichkeiten.

Gut zu wissen

Zum/zur Kapitän/in kann man vom Reeder ernannt werden, wenn man über die notwendige Persönlichkeit, Qualifikation, Erfahrung und das geeignete Befähigungszeugnis verfügt. Der Weg zum/zur Kapitän/in erfolgt über den/die Nautischen Schiffsoffizier/in. Die Grundlagen für erforderliche Qualifikationen und Berechtigungen sowie Pflichten der Offiziersbesatzungen, Aufgaben, Einteilung und Ablauf der Wachdienste sind durch den STCW-Code genau definiert.



*Kindheitstraum erfüllt!
Auf der Brücke schaue ich auf
den Ozean und weiß einfach,
dass Kapitän der beste
Beruf der Welt ist.*

Christian Sund (28)

NAUTISCHE WACHOFFIZIERE/-INNEN ...

- ▶ haben ihren Arbeitsplatz hauptsächlich auf der Brücke eines Schiffes, von wo aus sie es navigieren und in Vertretung des Kapitäns rund um die Uhr mit Seewache gehen.
- ▶ Während der Liegezeit des Schiffes im Hafen überwachen Nautiker die Lade- und Löscharbeiten,
- ▶ sind zuständig für die praktische Überwachung und Verwaltung der Sicherheitseinrichtungen, der Rettungsboote und Brandschutzeinrichtungen sowie für die Ausbildung der Besatzung in der Schiffssicherheit und Gefahrenabwehr,
- ▶ kümmern sich auch um die Gesundheitspflege an Bord und das Schiffshospital,
- ▶ sorgen für die Pflege und Instandhaltung der Navigations-einrichtungen der Brücke sowie der nautischen Literatur und der Seekarten,
- ▶ sind dem Ersten Nautischen Offizier bzw. der Ersten Nautischen Offizierin sowie dem Kapitän oder der Kapitänin nachgeordnet.



VORAUSSETZUNGEN

- **alle Schulabschlüsse**
duale Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in
- **Realschulabschluss**
2-jährige Berufsschule
„Schiffsbetriebstechnische/r Assistent/in“
und 12 Monate praktische Ausbildung und
Seefahrtzeit als Nautische/r Offiziersassistent/in (NOA)
- **Abitur oder FH-Reife**
duale Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in
oder 12 Monate praktische Ausbildung und
Seefahrtzeit als Nautische/r Offiziersassistent/in
oder
2 x 6 Monate Praxissemester in 8-semesterigem
Fachhochschulstudiengang

Maschinen

im Fokus

Maschinenanlagen und technische Systeme auf heutigen Seeschiffen sind mit ihren zahlreichen Hilfs- und Nebenaggregaten Kraftwerke, die in der Vielfalt ihrer Funktionen so kompakt an Land kaum anzutreffen sind. Sie sorgen für den Antrieb des Schiffes, seine Steuerung sowie die Stromversorgung, für die Frischwasserversorgung und Abwasseraufbereitung. Auch die Klimatisierung, die sanitäre Einrichtung und Stromversorgung des Wohn- und Freizeitbereiches fallen in den Bereich der Maschinenanlage eines Seeschiffes.

LEITER/INNEN MASCHINENANLAGE

- ▶ sind verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Maschinenbetriebs, dessen Organisation, Koordination und Funktion im Rahmen der internationalen Regeln und Gesetze,
- ▶ werden vom Reeder ernannt, wenn die notwendige Persönlichkeit, Qualifikation, Erfahrung und das geeignete Befähigungszeugnis vorliegen.

TECHNISCHE WACHOFFIZIERE/-INNEN

- ▶ unterstützen den/die Leiter/in der Maschinenanlage bei seinen/ihren Aufgaben,
- ▶ haben zudem aktive Aufgaben in allen Bereichen der Schiffsicherheit, sei es in der Brandbekämpfung oder dem Rettungsbootdienst, und sorgen für den Arbeitsschutz und die Ausbildung in ihrem Aufgabenbereich,
- ▶ kümmern sich um Sicherung des täglichen Schiffsbetriebes, Kraftstoffversorgung und -bevorratung, Pflege und Reparatur der Anlagen bis hin zur Kooperation mit örtlichen Behörden im Notfall.



Der Geruch von Maschinenöl und echt coole Typen – das ist meine Welt. Die Maschinen faszinieren mich einfach!

Rasmus Hansen (20)

VORAUSSETZUNGEN

- **Alle Schulabschlüsse**
Duale Berufsausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in oder Facharbeiter/in in einem Metall oder Elektroberuf und 12 Monate Fahrtzeit im Maschinendienst
- **Realschulabschluss**
Berufsfachschule „Schiffsbetriebstechnische/r Assistent/in“ und 12 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als Technische/r Offiziersassistent/in (TOA)
- **Abitur oder FH-Reife**
Duale Ausbildung zum/zur Schiffsmechaniker/in oder 18 Monate praktische Ausbildung und Seefahrtzeit als Technische/r Offiziersassistent/in oder 26 Wochen technisches Vorpraktikum, 2 x 6 Monate Praxissemester im achtsemestrigen Studiengang



Karriere auf See!

Schick deine Bewerbung für die Ausbildung zum Schiffsmechaniker an:
bewerbung@lotsbetriebsverein.de





2 Jahre Fachschule
Bildungsgang Schiffsbetriebstechnik
mit Abschluss Techniker/in



3 Jahre/6 Semester
Fachhochschulstudium
Schiffsbetriebstechnik
mit Abschluss Bachelor



Nach dem Fachschulbesuch/Nach dem Studium
TECHNISCHE/R WACHOFFIZIER/IN

mind. 3 Jahre Seefahrtzeit
als Wachoffizier/in



mind. 1 Jahr Seefahrtzeit als
Wachoffizier/in

**ZWEITE/R TECHNISCHE/R
OFFIZIER/IN**

mind. 1 Jahr Seefahrtzeit als
zweite/r Technische/r Offizier/in



LEITER/LEITERIN DER MASCHINENANLAGE



Reederei Rörd Braren

Rörd Braren Bereederungs-GmbH & Co.KG

Seemännische Ausbildung seit 1990

Phone: +49 4128-941490

Bielenberg 18

Fax: +49 4128-9414929

D-25377 Kollmar

info@reedereibraren.de / www.reedereibraren.de



Reederei Rambow

Wir bilden kontinuierlich aus und freuen

uns auf Ihre Bewerbung.



Reederei Rambow
Schoolpadd 17
21706 Drochtersen
www.reedereirambow.de

Ahoi

auf Probe

Um sicher zu sein, dass die Planken unter den Füßen nicht zu sehr schaukeln, sollten Interessierte das Leben an Bord eines Schiffes vor Beginn einer Ausbildung auf Herz und Nieren prüfen. Deshalb bieten viele Reedereien während der Sommerferien das Ferienfahrprogramm an, das durch den Verband Deutscher Reeder organisiert ist. Mitmachen lohnt sich!

BEDINGUNGEN

- ▶ Mindestalter: 16 Jahre
- ▶ Besuch einer allgemeinbildenden Schule
- ▶ ein absolvierter Erste-Hilfe-Kurs
- ▶ Seediensttauglichkeit für Decks- und Maschinendienst oder Maschine
- ▶ eine rechtzeitige Bewerbung zum 15. April des Jahres
- ▶ ein ernsthaftes Interesse an einem Beruf in der Seeschifffahrt

Mehr dazu unter www.ausbildung.reederverband.de/berufsbilder/ferienfahrer.de



Als Schülerin bin ich an Bord eines großen Frachters mitgefahren. Danach wollte ich Nautik studieren und wieder dorthin zurück. Das hat geklappt, einfach großartig!

Annie Ohm (23)





GERMAN TANKER SHIPPING

Ship Owners & Tanker Operators

German Tanker Shipping ist eine am 01.01.1998 gegründete Reederei mit Sitz in Bremen. Unsere Flotte besteht aus 22 hochmodernen Ölproduktentankern, von denen 19 in Deutschland gebaut wurden.

Vom ersten Tag an gehörte es zu unserer Philosophie, unsere Tanker als „echte“ Reederei rundum zu betreuen. Bauaufsicht, Bemannung, Befrachtung, Operations, Buchhaltung, Finanzierung, EDV, Zahlungsverkehr, Versicherungen, Versorgung mit Vorräten und Ersatzteilen, Wartung und Inspektionen sowie die ständige Überwachung und Verbesserung aller Qualitäts- und Sicherheitsstandards wurden und werden zentral aus der Hans-Böckler-Straße in Bremen gesteuert.

Seit 20 Jahren legen wir viel Wert auf die Ausbildung und Förderung unserer Mitarbeiter. **Zur Verstärkung unserer Mannschaft von morgen suchen wir:**

Azubildende zum Schiffsmechaniker

(Ausbildungsbeginn April oder August)

Praxissemesterstudenten – Nautik

(Beginn jederzeit möglich, 1. oder 2. Praxissemester)

Praxissemesterstudenten – Schiffsbetriebstechnik

(Beginn jederzeit möglich, 1. oder 2. Praxissemester)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (inklusive Lebenslauf, Praktikumsbeurteilungen und der letzten drei Schulzeugnisse) an:

German Tanker Shipping GmbH & Co. KG
z. Hd. Frau Klusmann
Hans-Böckler-Straße 50
28217 Bremen
E-Mail: crewing@german-tanker.de
Telefon: +49 421 3876 3733

IM RICHTIGEN FAHRWASSER

Neben der bisherigen Möglichkeit, über das Kapitänspatent ohne Einschränkungen mit einem nautischen Befähigungszeugnis, wird es zukünftig auch die Möglichkeit eines eigenen Ausbildungsweges zum Seelotsen geben. Grundlage dieser Ausbildung wird weiterhin das Befähigungszeugnis zum/zur Nautischen Wachoffizier/in sein. Nach Umsetzung der rechtlichen Vorgaben wird die Berufsbildungsstelle Seeschiffahrt e. V. die Ausbildung aktiv unterstützen und begleiten. Weitere Informationen zum Stand erhalten Sie über die BBS e. V.



www.german-tanker.de

JEDE MENGE JOBS

Schleppassistenz · Hafenrundfahrten · Fahrgastschiffahrt
Seeverschleppungen · Charter für Firmen- und Familienfeste
Unterstützung bei Wasserbauprojekten



Wir suchen Sie!

Informieren Sie sich noch heute über Ihre Einstiegsmöglichkeiten in unser Unternehmen.
Tel. 0431-5941262, E-Mail: ahoi@sfk-kiel.de



Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH



AIDA_Jonas
Nautik-Student



1. DIE WÜSTE STUDIEREN (✓)
2. THEORIE UND PRAXIS VERBINDEN (✓)
3. DEN KUMPELS ZUHAUSE IMPONIEREN ()



FIND YOUR STORY.

Bereit für die intensivste Zeit deines Lebens? Dann komm mit deiner **#BucketList** an Bord.
Bewirb dich jetzt für ein duales **#AIDASTudium** in den Bereichen Nautik, Schiffselektrotechnik oder Schiffsbetriebstechnik.

www.aida.de/careers



Scandlines Deutschland GmbH


Die Scandlines Deutschland GmbH wurde 1998 durch die Fusion der beiden größten nationalen Fährgesellschaften Deutschlands und Dänemarks gegründet. Auf zwei Fährrouen mit hoher Frequenz und Kapazität zwischen Deutschland und Dänemark bietet Scandlines effizienten und zuverlässigen Transport für Passagiere und Frachtkunden. Im Fokus stehen dabei guter Service und ein abwechslungsreiches An-Bord-Erlebnis auf den Fähren. **Also willkommen an Bord!**

Wir bilden aus:

- Auszubildende im Verkauf an Bord unserer Fähren und in den Bordershops
- Auszubildende zur Einzelhandelskauffrau/-mann
- Auszubildende für Büromanagement (alle zwei Jahre)
- Schiffsmechaniker

Wir bieten weiterhin an:

- Flexible Ferienjobs mit einer sehr guten Bezahlung für Schüler und Studenten

Wir bieten:

- Rotierendes Ausbildungssystem • 5-Tage Woche mit geregelten Arbeitszeiten
- Überdurchschnittliche Vergütung nach Haustarifvertrag • 40-Stunden-Woche
- Tolles Arbeitsklima in einem außergewöhnlichen Arbeitsumfeld in unserem Fährhafen

Interesse? Dann bewirb Dich gerne unter: www.scandlines.de/uber-scandlines/jobs/stellenmarkt.aspx


FACHBEREICH SEEFAHRT UND MARITIME WISSENSCHAFTEN

Bachelor of Science
Nautik und Seeverkehr

Ganz oben dabei.



ANZEIGE

Bei uns kann man Meer studieren

Das ist seit unserer Gründung 1854 so und gilt erst recht im 21. Jahrhundert. Wir sind eine renommierte Ausbildungsstätte für Führungskräfte in der Schifffahrt. Unsere Ziele sind: exzellente Nautiker*innen ausbilden und Technologien entwickeln, die die Schifffahrt nachhaltiger machen. Deshalb werden unsere Studierenden in Forschungsprojekte zu alternativen Schiffsantrieben und intelligenten Logistiksystemen eingebunden.

Angehende Kapitäninnen und Kapitäne studieren bei uns Nautik und Seeverkehr oder belegen einen entsprechenden Bildungsgang an unserer Fachschule. Wir haben neue Simulationsanlagen für Navigation, Liquid Cargo und Maschinenräume eingerichtet. Dies garantiert für jede Situation und Beladung die optimale Vorbereitung.

Die jährlich stattfindende Ausbildungsfahrt auf einem Segelschoner sowie die praktischen Semester an Bord runden das Studium ab. Bei der Suche nach Praxissemester- oder NOA-Stellen helfen wir gerne.

In Leer bieten wir eine enge Betreuung durch Professoren und großartige Chancen an Lösungen für die Schifffahrt im 21. Jahrhundert mitzuarbeiten.

www.maritimesciences.de

Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.



BBS

BBS Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V.

Buschhöhe 8
28357 Bremen
Tel. 0421 173670
Fax 0421 1736715

info@berufsbildung-see.de
www.berufsbildung-see.de

